

Impuls 53: „Surriles in der Bibel?“

Gedanken

Eine „Surrilität“ bezeichnet eine „auffallend unkonventionelle oder seltsame Idee, Situation, Sache oder Verhaltensweise.“ Im Alltagsleben stoßen wir immer wieder auf solche Dinge. Es gibt auch „surrile“ Gesetze. Ein Beispiel: In Florida ist es ledigen, geschiedenen und verwitweten Frauen nicht gestattet, am Sonntag mit dem Fallschirm abzuspringen. Bei Missachtung des Verbotes droht eine Gefängnisstrafe. Das Gesetz ist noch in Kraft, wird aber nicht mehr geahndet.

Wahrscheinlich fallen jedem von uns „Surrilitäten“ aus dem Alltag ein, über die man nur den Kopf schütteln kann. Auch das, was wir gerade durchleben bringt eigenartige Verhaltensweisen und Gesetze dagegen hervor...

Ein(ige) Wort(e) aus der Bibel

Doch gibt es auch surriles in der Bibel? Einige Beispiele dazu heute. Einige kann man erklären. Anders wirkt nur für uns eigenartig, hat aber für die Menschen damals Sinn gemacht. Eigenartig sind die folgenden Beispiele aber trotzdem.

Das erste Beispiel: Jesus war sehr beschäftigt, immer wieder wollten die Menschen etwa von ihm und er hat wenig Zeit. Da überrascht es, was da im Markusevangelium steht: (Markus 10, 46):

Sie kamen nach Jericho. Als er mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge Jericho wieder verließ, saß am Weg ein blinder Bettler, Bartimäus, der Sohn des Timäus.

Hm. Jesus geht in eine Stadt hinein. Und er geht wieder hinaus. Was hat uns das wohl zu sagen? Wäre es nicht zeitsparender gewesen für Jesus, vor dem Hineingehen den Bettler zu sehen? Oder wollte Jesus nur die Menschenmenge aufgabeln?

Die **zweite Stelle** ist aus dem 2. Buch Mose, aus dem 22. Kapitel:

Wenn Männer miteinander streiten und stoßen dabei eine schwangere Frau, sodass ihr die Frucht abgeht, ihr aber sonst kein Schaden widerfährt, so soll man ihn um Geld strafen, wie viel ihr Ehemann ihm auferlegt.

Man fragt sich da schon: Standen bei Handgreiflichkeiten zwischen Männern Schwangere direkt daneben? Und warum? Grundlos steht dieses Gesetz ja nicht dort. Gesetze regeln immer Dinge, die Menschen sehr oft falsch machen...

Die **dritte Stelle** stammt aus dem Buch Prediger, einer Sammlung von Lebensweisheiten. Da gibt es viele schlaue, die heute noch aktuell sind. Doch es gibt dort auch das hier: (Prediger 11, 3) *Wenn die Wolken voll sind, gießen sie Regen auf die Erde. Ob der Baum nach Süden fällt oder nach Norden, wohin der Baum fällt, da bleibt er liegen.*

Wer hätte das gedacht? Wenn die Wolken voll sind kommt Regen. Wenn ein Baum umfällt, bleibt er dort liegen, wo er hingefallen ist. Immerhin, der Prediger kannte schon das Gesetz der Schwerkraft, vielleicht will er uns das damit sagen?

Ein Gebet

Guter Gott, wenn wir die Bibel lesen finden wir Stellen, die auf uns eigenartig, fremd oder sinnlos wirken. Das zeigt uns, dass du uns Menschen sehr viel zutraust. Du hast uns nicht einfach eine fixe Bedienungsanleitung für Dich mitgegeben, sondern eine bunte Schatzkiste. Manches darin ist sinnvoll, anderes bringt mich zum Schmunzeln. Danke dafür. Amen

Noch mehr Surriles?

Es gibt noch mehr etwas eigenartige Stellen in der Bibel. Sehr gute Fundquellen sind das Predigerbuch, die Sprüche und einige der fünf Bücher Mose. Wer würde zum Beispiel denken, dass auch Häuser an Aussatz erkranken können?